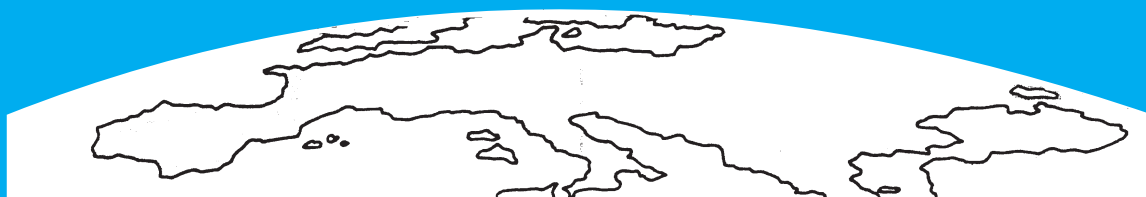


SCHIENE EUROPAS



OFFIZIELLES MITTEILUNGSBLATT

ASSOCIATION EUROPEENNE DES CHEMINOTS

EUROPÄISCHE VEREINIGUNG DER EISENBAHNER – Sektion Deutschland e. V.





Aktuelle Termine, Inhalt, Impressum

AKTUELLE VERANSTALTUNGSTERMINE

15.01.2010	OV Ludwigslust: Kegelabend und Versammlung
16.01.2010	RV Hamburg: Mitgliederversammlung in Altona
30.01.2010	RV Frankfurt: Winterwanderung im Stadtwald
20.02.2010	RV Frankfurt: Regionalverbandstag
23.02.2010	OV Berlin: Besuch des Energiemuseums in Berlin
27.02.2010	RV Wittenberge: traditionelles Knieperkohlessen eventuell mit Rahmenprogramm
20.03.2010	OV Berlin: Ausflug nach Dresden (Verkehrsmuseum, Frauenkirche)
27.03.2010	Sitzungen von GV und HV der Sektion Deutschland in Hannover
17.04.2010	Rv Frankfurt: Ausflug nach Seligenstadt
04.5.2010	OV Berlin: Besichtigung der Flughafenbaustelle BBI
18.-20.06.2010	OV Berlin: "Kleine Hessische Tage"

EUROPÄISCHE TREFFEN

24.05. - 29.05. 2010	Europ. Tage in Santiago de Compostela, Spanien
13.09 - 18.09. 2010	Europ. Tage in Przemysl, Polen
Frühjahr 2011	Europ. Tage in Region Turin, Italien
19.09. - 24.09. 2011	Europ. Tage in Geoagiu Bai, Rumänien

Liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser,

*zu Beginn des Jahres erscheint (krankheitsbedingt) die 4. Ausgabe
2009 der SCHIENE EUROPAS mit den besten Wünschen an Sie
und Ihre Familien für den Verlauf des Jahres 2010.*

*Für das aktive Engagement der Regional- und Ortsverbände in
dem zurückliegenden Jahr möchte ich mich bedanken und meine
Unterstützung auch für zukünftige Aktivitäten anbieten.*

*Im europäischen Geist und mit besten Grüßen
Ihr Reinhold Altendorf*



Garmisch-Partenkirchen

INHALT

	Seite
Aktuelle Termine	2
Inhalt, Impressum	2
Grußwort	3
Programm Przemysl	4-5
RV Dresden	6
RV Frankfurt	6-8
RV Hagen	9
RV Hamburg	9
RV Wittenberge	10
OV Berlin	10-13
Besondere Geburtstage	14
Traueranzeige	14
Regelmäßige A.E.C.-Treffs	14
Anschriften der Vorstände	15

Titelbild

Hauptbahnhof Berlin
Foto: DB AG

IMPRESSUM

Herausgeber: A.E.C.
Sektion Deutschland e.V.
Redaktion: Reinhold Altendorf
Mitwirkende:
Robert Gellekum
Helga Hauchwitz
Jürgen Heidergott
Hans-Jürgen Krämer
Mario Märtins
Manfred Schampel
Horst-Gerd Vanselow
Reinhold Altendorf

Redaktionsschluß für
Heft 1/2010 03.März 2010

Hinweis:

Für namentlich unterzeichnete Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verantwortung. Sie behält sich redaktionelle Änderungen oder Kürzung der Beiträge ausdrücklich vor.

InterNet home-pages:
www.A-E-C.net
www.aec-rv-hagen.de

E-mail:
schiene.europas@gmx.de



Grußwort zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder!

Wie Sie aus unseren Veröffentlichungen ersehen konnten, fanden dieses Jahr wieder interessante Europäische Tage in Lüneburg und York statt. Im kommenden Jahr stehen Santiago de Compostela und Przemysl auf dem Programm. Näheres entnehmen Sie bitte der „Schiene Europas“ im Veranstaltungskalender oder den entsprechenden Programmen. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie zahlreich daran teilnehmen können.

In York wurde wieder einmal und hoffentlich endgültig die europäische Satzung beschlossen, eine Geschichte fast ohne Ende. Als Nächstes müssen nun die Erläuterungen in Form einer europäischen Geschäftsordnung erstellt und beschlossen werden. Dazu wird die Sektion Deutschland einige Vorschläge einbringen.

Im Jahr 2008 hatte ich mich an vielen Veranstaltungen vor Weihnachten beteiligt, 2009 hatten das auch andere Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes übernommen. In diesem Jahr will ich mich an anderen Veranstaltungen im Laufe des Jahres sehen lassen. Ich hoffe, dass ich dabei mit vielen Mitgliedern ins Gespräch kommen kann.

Ich hoffe, dass Sie ein gesegnetes Weihnachtsfest hatten, und wünsche Ihnen alles Gute für das Neue Jahr 2010.

Ihr Manfred Schampel





Programm Przemysl

Programm der Europäischen Tage in Przemysl (Polen) vom 12. bis 18. 09.2010

Sonntag 12. September 2010

VERWALTUNGSRAT

Ankunft der Teilnehmer des Verwaltungsrates im Hotel Gromada in Przemysl

19.30 - 22.00 Abendessen

Montag 13. September 2010

08.00 Frühstück

10.00 Konferenz des A.E.C.-Verwaltungsrates

14.00 Mittagessen

Ankunft der übrigen Teilnehmer

Stadtbesichtigung mit einem Reiseleiter - Kazimierzowski-Schloss, Altstadttring, Pfeifen- und Glockenmuseum (zu Fuß)

15.00



19.00 - 22.00 Festliches Abendessen zur Eröffnung der Europäischen Tage, Musik eines Kammer-Ensembles

Dienstag 14. September 2010

08.00 Frühstück

08.30 Fahrt nach Lancut - Schloßbesichtigung, Park, Kutschenmuseum, Orangerie, Möglichkeit zum Kauf von Souvenirs

14.00 Mittagessen

15.00 Fahrt nach Lezajsk - Besichtigung der Bernardinerkirche mit einem Orgelkonzert

18.30 Ankunft im Hotel

19.00 Abendessen

Gesangseinlage von nationalen Liedern der A.E.C.-Regionalsektionen, danach Disco



Mittwoch 15. September 2010

07.30 Frühstück

08.00 Fahrt mit einem Reiseleiter ins Bieszczady-Gebirge
Bieszczady-Ring-Fahrt zum Staudamm am San in Solina (der größte Stausee in Polen), Spaziergang über den Damm, Fahrt nach Ustrzyki Dolne - Naturwissenschaftliches Museum des



13.30 Bieszczady-Nationalparks
Mittagessen in Ustrzyki Dolne, Fahrt zum Bahnhof der Waldschmalspurbahn in Majdan (Bieszczady) - Ausflug mit einem Sonderzug auf der Strecke: Majdan - Cisna - Przyslup
19.30 Ankunft in Przemysl
20.00 Abendessen

Donnerstag 16. September 2010

08.30 Frühstück

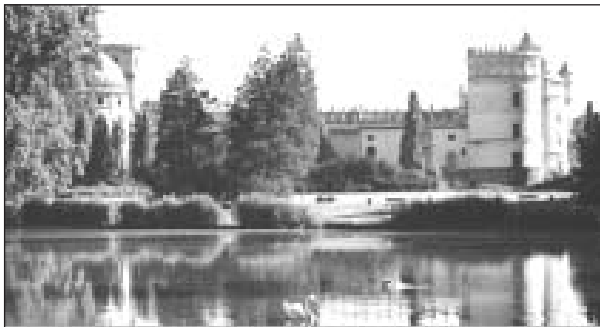
09.00 Besichtigung des neuen Museums der Przemysl-Region

11.30 Fahrt nach Bolestraszyce - Be-



Programm Przemysl

- 14.00 sichtigung und Spaziergang durch das Arboretum
Mittagessen
15.30 Fahrt nach Krasiczyn - Besichtigung des Schloss-Park-Komplexes in Krasiczyn, Bierausschank mit Musik einer Volkskapelle, Abendessen, Attraktion auf den Schlossmauern - eine geheimnisvolle „weiße Dame“
21.00 Rückfahrt zum Hotel



Freitag 17. September 2010

- 08.00 Frühstück
09.00 Fahrt zum Tatarenhügel - Stadtpanorama, Skilift, eine Rodelbahnfahrt ist möglich.
11.00 Wir sehen die Tore der Festung Przemysl vom Ersten Weltkrieg und hören etwas zur Geschichte



- 14.00 Mittagessen
15.00 Freizeit, Einkäufe, Erholung (und für die interessierten Personen ein Besuch des Grenzcontainerbahnhofs der PKP CARGO S.A. in Medyka, die EU-Grenze zwischen Polen und Ukraine, verschiedene Spurbreiten)
18.30 Festlicher Ausklang der Europäischen Tage AEC, Abendessen mit Tanz, Übergabe der Symbole

Samstag 18. September 2010

- 07.00 - 09.00 Frühstück
Abreise der Teilnehmer der Europäischen Tage in Przemysl

Voraussichtliche Preise pro Person im Doppelzimmer:

- Vom 13.09. (Abendessen) bis zum 18.09. (Frühstück) - 5 Nächte : **500 €**
Vom 12.09. (Abendessen) bis zum 18.09. (Frühstück) - 6 Nächte: **556 €**
Einzelzimmerzuschlag: **13 € pro Nacht**

Die Preise enthalten Unterkunft im 3-Sterne Hotel Gromada (Konferenzräume, Restaurant, Bar), Vollpension einschließlich Getränke, Transport mit Reisebus, touristisches Programm mit Reiseführer, Eintritt bei Besichtigungen und Transfer vom Bahnhof zum Hotel Gromada.

Anmeldung:

Bei Fragen zur Anmeldung oder den Kosten wenden Sie sich bitte an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl, Finkenstraße 8, D-31698 Lindhorst Tel. 05725 6708 - Fax: 05725 915838 oder Email: kynast-kohl@t-online.de.

Anmeldungen und Anzahlung mit Angaben über Einzel- oder Doppelzimmer und Ankunftszeiten in Przemysl formlos oder auf dem Anmeldevordruck aus der Schiene Europas und **Anzahlung** über

200 Euro bis zum 20.03.2010

an unsere Schatzmeisterin Frau Marita Kynast-Kohl. Die **Restzahlung** von **300 Euro** (ggf. höhere Summe) ist bis zum **30.06.2010** zu leisten.

Bei Annullierung **nach** dem 10. Juli 2010 werden Teilbeträge einbehalten, mindestens **50 Euro**.

Bankverbindung:

A.E.C.-Sektion Deutschland, Sparda Bank Hannover, Konto: 100 924 814 BLZ: 250 905 00

Verantwortlicher Veranstalter ist die A.E.C.-Sektion Polen. Die Sammelüberweisung durch unsere Kasse dient lediglich der Vereinfachung und der Vermeidung von individuellen Kosten des Geldtransfers. Die A.E.C.-Sektion Deutschland übernimmt keinerlei Haftung für die angebotenen Leistungen. Wir empfehlen Ihnen eine Reiserücktrittsversicherung.

Hotelschrift:

Hotel GROMADA
Wybrzeze M.J. Pilsudskiego Str. 4
PL 37-700 Przemysl
Tel.: (+48 16) 676 11 11 - 12
Fax. (+48 16) 676 11 13
Email.: Przemyslhotel@gromada.pl
internet: www.gromada.pl



Regionalverband Dresden

Adventwochenende im „Arzgebirg“

Vom 03. - 07. Dezember trafen sich wieder Mitglieder des RV Dresden und Frankfurt, wie es schon seit einigen Jahren Tradition ist, diesmal von den Freunden aus Dresden organisiert. Wir waren bereits einmal hier in Hammerunterwiesenthal, und es hatte uns gefallen. Es gab noch einiges zu schauen, das ausgefeilte Programm ließ es uns nicht langweilig werden.

Vier Gäste aus Frankfurt besuchten zuvor den Weihnachtsmarkt in Weimar und fuhren tags darauf weiter ins Erzgebirge. Nach gewohnt herzlicher Begrüßung erwartete uns gleich am ersten Abend in unserer Pension „An der Erzgebirgsbahn“ das Kräuterweibl und gab interessante Tipps zu den heimischen Kräutern (auch flüssige).

Am Freitag stand ein Besuch in der Korbflechterei Trinks auf dem Programm, hier wurden wir in die Kunst der Weidenverarbeitung eingeweiht; wer wollte, konnte es selbst versuchen. Danach ging es schnellen Schrittes zur Fichtelbergbahn, welche uns nach Oberwiesenthal brachte. Gegen 11.00 Uhr erwartete uns ein Mitarbeiter der Fichtelbergbahn und führte uns fachkundig durch die Werkshallen der Schmalspurbahn. Hier sahen wir einige Maschinen zerlegt zur Aufarbeitung; unter anderen auch die beiden kürzlich im Lößnitzgrund verunfallten Dampfloks. Immer wieder sehr beeindruckend die Technik einer Dampfloks.

Die geplante Fahrt zum Fichtelberg mit der Fichtelbergseilbahn fiel wegen des Nebels aus. So gingen wir anschließend nach dem BW-Besuch zu Fuß zum Weihnachtsmarkt in Oberwiesenthal, um uns dort etwas zu stärken und um zu naschen. Gegen 15.00 Uhr bekamen wir eine Führung in der Firma Taulin, dort werden unter anderem Schwibbögen hergestellt. Viele von uns deckten sich mit Holzsa-chen für Weihnachten ein.

Mit dem Bus ging es zurück nach Hammerunterwiesenthal zum Abendessen. Gegen 20.00 Uhr kam der

Rindenschnitzer zu uns in die Pension und gab uns Einblicke in eine inzwischen sehr selten gewordene Schnitzart. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein wurde wieder viel gelacht.

Am Samstag nach dem Frühstück erwarteten uns 3 Kutschen mit je zwei PS; leider lag für die Schlitten wieder (wie beim letzten Mal) zu wenig Schnee, obwohl der Wald herrlich winterlich aussah. Trotzdem hatten wir eine schöne Kutschfahrt durch den leicht verschneiten Wald. Zum Mittagessen setzten uns die Kutscher am Roten Haus ab; eine sehr gute erzgebirgische Küche!

Am Nachmittag fuhren wir mit der Fichtelbergbahn nach Neudorf zum „Neidarfer Lichtlohd“ im Festsaal vom Kaiserhof; hier wurden uns abwechselnd weihnachtliche Gesänge von einer kleinen Bergmannskapelle und Theaterstücke in erzgebirgischer Mundart dargeboten. Nach kurzer Heimfahrt unter Dampf und nach dem Abendessen saßen wir wieder beisammen, es wurden ein paar kurze Reden vorgelesen und - die Gelegenheit war passend - Herrn Reinhard Wieling die Silberne Ehrennadel mit Urkunde überreicht.

Der Sonntag war für die meisten Abreisetag. Am Vormittag allerdings stand noch ein Ausflug auf dem Programm: Wir fuhren mit PKWs nach Jöhstadt, um von dort mit der Preßnitztalbahn nach Steinbach und zurück zu fahren, natürlich mit Dampf. Der Nikolaus war auch mit im Zug und hat den Kindern eine Kleinigkeit überreicht.

Danach verabschiedeten sich die meisten von einander, einige blieben noch bis Montag oder Dienstag. Sie besuchten noch den Weihnachtsmarkt in Annaberg-Buchholz. Ein eindrucksvolles Adventswochenende fand seinen Ausklang. Wir kamen gerne ins Erzgebirge und freuen uns bereits jetzt auf die nächste Zusammenkunft. Ein herzliches Dankeschön an Steffen Riedel für die Organisation des Wochenendes im Erzgebirge. Hans-Jürgen Krämer

Regionalverband Frankfurt

Weihnachtsfeier im Thüringer Wald

Das Jahr geht zu Ende und die Zeit der Weihnachtsfeiern beginnt. Der RV Dresden und der RV Frankfurt organisieren seit einiger Zeit einen Wochenendausflug um die Adventszeit gemeinsam zu beginnen. Im diesem Jahr haben sich der RV Vorsitzende von Frankfurt/M, Reinhard Wieling, und seine Frau Corinna etwas einfallen lassen. Ziel war Frankenhain im Thüringer Wald und am 4. Dezember (2008) trafen wir uns im Hotel am Gisselgrund.

Von Hamburg, aus Nürnberg, von Frankfurt / M. und aus Dresden kamen A.E.C.-Mitglieder teils mit Auto, teils mit dem Zug angereist.

Nach einer kurzen Verschnaufpause ging es auch gleich in den Nachbarort Gräfenroda. Dort besuchten wir das Glasstudio Reuss. Mit einer fast 80 jährigen Familientradition im Glasbläserhandwerk wird hier in einer Vorführwerkstatt in lustiger und unterhaltsamer Weise das traditionelle Thüringer Glas-



bläserhandwerk gezeigt. Ein Mitarbeiter demonstrierte uns mit Leichtigkeit, wie aus einem Glasrohr vor einer Flamme geblasen, eine Glasschale entstehen kann. Man konnte hier kleinste Miniaturen und Vasen käuflich erwerben.

Nach der Rückfahrt in unser Hotel trafen sich dann alle zum gemeinsamen Abendessen. Nach der Begrüßung durch den RV Vorsitzenden Reinhard Welling und dem Präsidenten unserer Sektion Manfred Schampel wurde das vom Hotel aufgebaute Buffett eröffnet. Bevor der gemütliche Teil beginnen konnte, wurden noch einige Einzelheiten für die kommenden Tage von Corinna geklärt.

Höhepunkt des Abends war nach dem Büfett ein Auftritt des „Deutschen Michels“ in seinem traditionellen Kostüm, dem Nachthemd mit Zipfelmütze und Laterne. Unser Vereinsmitglied Günter Rumbtschick wollte damit an die 20-jährige Tradition bei Europäischen Tage erinnern, der Übergabe der A.E.C.-Utensilien - Laterne, Schlüssel und Fahne - an die nächste ausrichtende Sektion. Später am Abend schaute der „Holzmichel“ erneut bei uns herein und sorgte noch einmal für gute Stimmung.

Am Freitag (05.12.2008) sollte es nach Arnstadt gehen. Um 8 Uhr gab es Frühstück, kurz nach 9 Uhr Abmarsch zum Bahnhof Frankenhain. Mit dem Zug führen wir dann nach Arnstadt, eine der ältesten Städte Thüringens und das Tor zum Thüringer Wald. Nach einem kleinen Fußmarsch erreichten wir die Kristallwelt Arnstadt. Dort lassen Glaskünstler mit Kreativität und Stilsicherheit aus Rohglas Kunstwerke aus Bleiglas entstehen. Die Herstellung von Bleiglas und die anschließende Verarbeitung zum funkelnden Bleikristall wurden uns in einem Rundgang gezeigt. In einem Werksverkauf konnte die riesige Auswahl von schillernden Farben, Formen und Schlifften bewundert werden. Ein kleines Mitbringsel konnte ebenfalls erworben werden. An das leibliche Wohl wurde auch gedacht. Ein kurzer Fußmarsch zum Hotel Krone und wir konnten gute thüringische Küche genießen. Heute war anscheinend der Tag mit viel Bewegung, denn unser nächstes Ziel, das historische Bahnbetriebswerk Arnstadt liegt am Ende des lang gezogenen Bahnhofs Arnstadt.

Bereits 1867 gab es einen zweistöckigen Lokschuppen mit Wasserstationsgebäude, 1894/95 wurde westlich vom Bahnhof eine neue Betriebswerkstatt mit Rundlokschuppen und Drehscheibe gebaut. Erweiterungen fanden bis 1914 statt, die heutige 23m Drehscheibe gibt es seit 1936. Die Strecken des Thüringer Waldes erfordern starke Lokomotiven. Entsprechend vielfältig war der Bestand an Lokomotiven im Bahnbetriebswerk Arn-

stadt, verschiedene Güterzug-, Personenzug-, Schnellzug- und Tenderlokomotiven waren hier stationiert. Markant war ab 1955 der Einsatz von Kohlenstaablokomotiven für die extra ein Kohlenstaubbunker errichtet wurde. Leider wurde dieser abgerissen. Ab dem Jahr 1968 zog langsam die Dieseltrennung kurzfristig sogar E-Loks. Der Fahrdrat wurde schon vor einiger Zeit abgebaut. Nur vereinzelt sieht man noch Fahrleitungsmaste.

Ende 1992 erhielt das Bw Arnstadt einen neuen Status, als ihm sämtliche Traditionslokomotiven der Rbd Erfurt zugeteilt wurden. 1994 gelang es sehr engagierten Eisenbahnern, den dauerhaften Bestand der Anlagen mit der Gründung des „Bw Arnstadt (hist.)“ zu sichern und es in ein Museums-Bw umzuwandeln.

Wir konnten uns die Anlage in aller Ruhe ansehen, ein ehemaliger Mitarbeiter des Bw Arnstadt führte uns herum und erklärte uns die ausgestellten Lokomotiven. Leider ist keine der hier zu sehenden Dampflokotiven betriebsfähig, eine Aufarbeitung einzelner Lokomotiven ist geplant, aber mit entsprechend hohen Kosten verbunden. Wollen wir hoffen, dass es noch genügend solch engagierte Leute gibt, die die Tradition der Bahn erhalten. Die „Große Bahn“ hat leider kaum Interesse an Ihrer Vergangenheit.

Im Obergeschoss des ehemaligen Sozialgebäudes befindet sich eine Modellbahnanlage. Gezeigt wird hier der Bahnhof Arnstadt mit dem dazu gehörenden Bahnbetriebswerk und Ausläufer der Strecken ab Arnstadt. Die Gleisanlage ist fertig, jetzt wird an den Gebäuden und der Landschaft gearbeitet. Hier wird mit digitaler Technik gefahren, es ist aber auch ein analoger Betrieb möglich.

Um zum Weihnachtsmarkt der Stadt auf den Marktplatz zu gelangen, haben wir uns entschlossen, den Stadtbus zu nehmen. Ich glaube an der Haltestelle sind noch nie so viele Fahrgäste eingestiegen, es kam nur ein kleiner Vertreter der Gattung Bus. Ein Teil von uns musste nun doch laufen. Das war nicht weiter schlimm, um so besser haben die Thüringer Bratwurst und der Glühwein geschmeckt. Ein kleiner und doch gemütlicher Weihnachtsmarkt erwartete uns. Die Rückfahrt erfolgte dann mit der Süd-Thüringen Bahn bis Gräfenroda und von da aus mit der Regionalbahn der DB AG bis Frankenhain. Ausklang fand der Tag mit dem Abendessen im Hotel.

Nikolaus 2008: Die jüngste Mitreisende, Lena aus Dresden, hatte fleißig ihre Stiefel geputzt. Dementsprechend gut war der Nikolaus zu ihr. Wir Großen bekamen von Corinna und Reinhard auch ein Nikolausbeutel mit ein paar Süßigkeiten und Baumbehang aus dem Erzgebirge geschenkt. Nach unse-



rem Frühstück und dem kurzen Fußmarsch zum Bahnhof fuhr unser Triebwagen pünktlich 8:24 Uhr los, und mit Umstieg in Gräfenroda kamen wir auch wiederum pünktlich 9:14 Uhr in Erfurt Hbf an. Wir warteten dann auf die Tagesteilnehmer des RV Frankfurt, um gemeinsam zum Domplatz zu gehen.

Im Zentrum der Thüringischen Landeshauptstadt Erfurt liegt der Petersberg, eine etwa 230 m hoch gelegene Erhebung. Auf dem Gelände erstreckt sich die Zitadelle Petersberg. Wenige Jahrhunderte vor Christus kamen die Kelten und Germanen, die den Petersberg wohl als Wallburg, Fluchtburg sowie als Kultstätte nutzten. Mitte des ersten Jahrtausend drangen die Franken nach Thüringen und ließen wahrscheinlich auf dem Petersberg eine Königspfalz, einen späteren Kollegialstift, errichten. Unter Karl dem Großen entstand auf dem Petersberg ein Sitz für einen Königsboten. Nach der Vereinigung der Bistümer Mainz und Erfurt wandelte der Erzbischof 1060 den Stift auf dem Petersberg in ein Benediktinerkloster um, es entstand das Kloster St. Peter und Paul. Nach einem Stadtbrand wurde das Kloster 1200 wieder neu aufgebaut. In den folgenden Jahrzehnten diente das Kloster verschiedene Male als Unterkunft für deutsche Kaiser und Könige. Eine mehrjährige Besetzung erfolgte durch die Schweden während des Dreißigjährigen Krieges. Unter dem Erzbischof Johann Philipp von Schönborn wurde Mitte des 17. Jahrhunderts das Gelände des Petersberges zu einer Stadtfestung ausgebaut. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Petersberg zeitweilig von preußischen und von französischen Truppen besetzt. Erst im Jahr 1815 kam der Petersberg mit Erfurt endgültig zum Königreich Preußen. Während der Belagerung von 1813 wurde das Kloster zerstört, nur die Peterskirche blieb erhalten.

Um 10:30 Uhr begann unsere Führung am Fuße des Petersberges. Durch eine Reiseleiterin bekamen wir Information über die Geschichte der Stadt Erfurt und natürlich über die Anlagen des Petersberges. Nachdem 1990 das Land Thüringen und die Stadt Erfurt umfangreiche Sanierungen durchgeführt hatten, konnten nun Besucher die Anlagen besichtigen. Leider war das Wetter nicht so gut und wir waren froh, dass es in den Festungsmauern Gänge gibt und wir dort im Trocknen entlang laufen konnten. An einigen Punkten der Zitadelle Petersberg konnte man die Stadt Erfurt mit ihren vielen Kirchen und natürlich den Erfurter Dom mit dem derzeit stattfindenden Weihnachtsmarkt sehen.

Ein Bummel über den Weihnachtsmarkt war der nächste Punkt in unserem Programm. In kleinen Gruppen wurde dies in Angriff genommen. Der Erfurter Weihnachtsmarkt gehört zu den schönsten Weihnachtsmärkten in Deutschland und ist der Größte in

Thüringen. Die mittelalterliche Altstadt Erfurts um den Domplatz bietet die ideale Kulisse für eine stimmungsvolle Vorweihnachtszeit und den mittlerweile 158. Weihnachtsmarkt in Erfurt. Natürlich kann man hier Thüringer Spezialitäten neben einem Glühwein genießen. Ebenso findet man hier traditionelles Handwerk, eine riesige mit Kerzen geschmückte Tanne mit Krippenhaus und viele Geschäfte nach Schaustellerart. Die gesamte Innenstadt lag im Lichterglanz, Geschäfte und Kaufhäuser hatten Adventschmuck angelegt. Bei einem kleinen Stadtbummel gelangten wir über die Krämerbrücke zu einem historischen Weihnachtsmarkt. Klein und gemütlich, auch solche Weihnachtsmärkte sind sehenswert.

Nicht weit weg von der Krämerbrücke lag die Gaststätte „Zum Goldenen Schwan“. Da trafen wir uns dann zum gemeinsamen Abendessen. Original Thüringer Küche und ein selbstgebrautes Bier wurde uns hier gereicht. Gut gestärkt konnten wir dann unsere Heimfahrt nach Frankenhain antreten, die Frankfurter Tagesgäste fuhren ebenfalls wieder zurück. Beim gemütlichen Plausch in unserem Hotel ließen wir den Tag ausklingen.

Der letzte Tag (Sonntag, 07.12.2008) stand zur freien Verfügung. Nach dem Frühstück und dem Koffer packen konnte jeder individuell den Sonntag gestalten. Wir Dresdner hatten uns entschlossen, die Oberweißbacher Bergbahn zu besuchen. Die Talstation liegt an der Schwarzatalbahn in Obstfelderschmiede. 2002 gründlich saniert und behindertengerecht umgebaut kann man hier die 1,83 km lange Bergstrecke mit einem stufenförmigen Bergbahnwagen oder mit einem auf einer Güterbühne stehenden Eisenbahnwagen befahren. Im Sommer kann die Fahrt auch in einem offenen Wagen genossen werden. Die Strecke führt durch eine romantische Schlucht und an anderer Stelle kann man eine wunderschöne Aussicht auf den Thüringer Wald genießen. Auf der Bergstation angekommen, hat man ebenfalls einen wunderschönen Ausblick auf das umliegende Land. Dort beginnt auch die 2,5 km lange Flachstrecke der Bergbahn von Lichtenhain nach Cursdorf. Betrieben wird dieser elektrifizierte Teil der Oberweißbacher Bergbahnen von drei Triebwagen ET 479. Die Fahrzeuge, die mit 600V Gleichstrom betrieben werden, sind die einzigen ihrer Bauart, denn sie wurden speziell für diese Strecke gebaut. Wer in der Nähe ist, sollte sich diese Bahn nicht entgehen lassen. Nach dem Genuss guter Thüringischer Küche fuhren wir dann wieder zurück nach Dresden.

Besonderer Dank gilt den Organisatoren dieses Wochenendes Corinna und Reinhard Wieling.

JensRockoff



Regionalverband Hagen

Dritte Mitgliederversammlung

Am 08. September 2009 hatte der RV Hagen seine dritte Mitgliederversammlung zu der schriftlich und mit E-Mail rechtzeitig eingeladen wurde. Ort der Veranstaltung war wie gewohnt das Gemeindehaus St. Josef, Schmale Str. 18 in Hagen. Unserer Einladung folgten 52 Personen (40 Mitglieder + 12 Gäste).

Gegen 18.15 Uhr eröffnete der 1. Vorsitzende, Wolfgang Hengsbach, die 3. Mitgliederversammlung. Er übermittelte die besten Grüße von unserem Mitglied Dorle Fandler, Christel und Klaus Kernig und dem Präsidenten Manfred Schampel sowie vom Geschäftsführenden Vorstand.

Unsere Einladung umfasste 9 Tagesordnungspunkte, die nacheinander abgearbeitet wurden. Ein besonderer Tagesordnungspunkt war die Nummer 8: Ehrung langjähriger Mitglieder. Die Jubilare wurden zur Ehrung ihrer 25-jährigen Mitgliedschaft vom Vorstand persönlich angeschrieben und eingeladen. Durch Krankheit, Urlaub und Dienst konnten leider nur 6 Mitglieder zur Ehrung erscheinen. Diese wurden vom 1. Vorsitzenden, Wolfgang Hengsbach, und dem stellvertretenden Vorsitzenden, Jürgen Heidergott, geehrt. Gleichzeitig wurde ein großes "Danke-



schön" ausgesprochen für die Treue zum Regionalverband Hagen.

Die Gratulation und Ehrung verbunden mit der Urkunde zur 25-jährigen Mitgliedschaft und die silberne Anstecknadel waren vorgesehen für unsere Mitglieder (*von links*): Udo Findeisen, Günter Merkel, Detlef Schoeben, Günter Lorenzen, Edgar Moos, Frank Thiel, in Abwesenheit Angelika Hütte, Adalbert Manthey, Volker Manthey, Karl Wintermeyer und Winfried Lange. Jürgen Heidergott

Regionalverband Hamburg

Adventskaffee

Zum 05. Dezember hatte der Vorstand des Regionalverband Hamburg zu seinem traditionellen Adventskaffee in die Brasserie am Schloss nach Winsen eingeladen. 24 Mitglieder hatten sich eingefunden, darunter auch 2 Mitglieder des noch bestehenden Regionalverband Buchholz. Evi und Jürgen Roth konnten leider nicht an der Veranstaltung teilnehmen.

Daher begrüßte der stellvertretende Vorsitzende Gunter Wriedt die Teilnehmer und richtete Grüße von Jürgen aus. Horst-Gerd Vanselow verlas einen Grußtext von unserem Präsidenten Manfred Schampel. Antje Wriedt und Adele Reese trugen einige weihnachtliche Geschichten und Erzählungen vor. Mit Erheiterung und Schmunzeln wurden die Darbietungen aufgenommen.

Kaffee, Kuchen und Torten gab es reichlich. Über den noch bevorstehenden Besuch des Weihnachtsmarktes in Schwerin wurde informiert, und über die Kosten und Reisemöglichkeiten zu den Europäischen Tagen nach Przemysl in Polen wurde gesprochen. Zum Abschluss bekam dann noch jeder Teilnehmer ein Säckchen mit Süßigkeiten über-



reicht.

Inzwischen war die Dunkelheit hereingebrochen. Einige Teilnehmer schlenderten zum Abschluss noch über den Winsener Weihnachtsmarkt und tranken einen Glühwein oder aßen eine Bratwurst.

Es war ein harmonischer Nachmittag. Vielen Dank an die Organisatoren. Horst-Gerd Vanselow



Weihnachtsfeier 2009

Am Sonntag, den 29.11.2009 führte der Regionalverband Wittenberge seine Weihnachtsfeier in der Gaststätte „Am Hafen“ bei unserem Mitglied Rainer Hornig durch.

Zwanzig Wittenberger Mitglieder und die Herren Schampel und Vanselow waren der Einladung gefolgt. Wilfried Klinkradt begrüßte die Anwesenden und bedankte sich für das zahlreiche Erscheinen. Der Präsident, Herr Schampel, bedankte sich beim Vorstand und den Mitgliedern für die aktive Vereinsgestaltung und zahlreiche Teilnahme an unseren internationalen Veranstaltungen: den Europäischen Tagen.

In diesem Sinne überreichte er eine A.E.C.-Schuman-Adenauer-Gasper-Medaille an den Vorstand. Auch Horst-Gerd Vanselow bedankte sich für das Interesse und die positiven Kommentare zur Lüneburger Veranstaltung. Er überreichte ein kleines Fotoalbum mit 100 Fotos der Europäischen Tage in Lüneburg. Beim Betrachten dieser Bilder wurde von den Erlebnissen dieser Tage berichtet.

Kaffee, Kuchen und selbstgebackene Weihnachtskekse schmeckten allen sehr gut. Gespräche mit Planungen für das nächste Jahr wurden geführt. Zu den Europäischen Tagen in Santiago de Compostela reisen bis jetzt 29 deutsche Teilnehmer. Und für den Herbst nach Przemysl gibt es auch für Mitglieder, die keine Freifahrten bekommen, ein sehr preiswertes Reiseangebot. Das Programm der Europäischen Tage 2010 in Przemysl (Polen) liegt uns nun vor.

Unser Wittenberger Mitglied Wolfgang Bauch informierte die Anwesenden noch über Erwartungen, Veränderungen und den aktuellen Stand der Altersversorgung für Eisenbahner der ehemaligen Deutschen Reichsbahn.

Manfred und ich bedankten uns für die herzliche Aufnahme und den gemütlichen Nachmittag in dieser Runde.
Horst-Gerd Vanselow



Ortsverband Berlin

Jährliche Mitgliederversammlung mit Weihnachtsfeier am 04.Dez.2009

Der Präsident, Manfred Schampel, fertigte eine Zuordnungstabelle für die Teilnahme von GV-Mitgliedern an Aktivitäten von Regionalverbänden sowie Ortsverbänden. Mit großer Freude nahm ich auch in diesem Jahr an dem Treffen des OV Berlin als GV-Mitglied teil.

Mein frühes Kommen bereitete mir das Vergnügen, die Vorbereitungen zu dem Weihnachtstreffen verfolgen zu können. Ganz besonders sei hier erwähnt, dass man an jedem Platz ein geschmackvoll hergerichtete Weihnachtspäckchen legte, das, von seinem Inhalt her gesehen, jedem Teilnehmer Freude bereitete.

Die Mitgliederversammlung leiteten Mario als Vorsit-



zender und Olaf als sein Vertreter. Nach der Begrüßung lasen sie die Grußschreiben des Präsidenten sowie des stellvertretenden Generalsekretärs des Europäischen Büros vor.

Meine Begrüßung an die Anwesenden begann mit der Anerkennung der bemerkenswerten Aktivitäten seitens der OV Berlin für 2010. Sie wurden später näher erläutert und durch Abstimmung sanktioniert.

Die Europäischen Tage Lüneburg, die vom Ablauf sehr gut gelungen waren, fanden meinerseits eine erneute Würdigung. Das gleiche gilt für die Europäischen Tage in York. Der Ablauf fand bereits seinen Niederschlag in der Schiene Europas, Ausgabe 3/2009. Die Mitglieder des OV Berlin, die sich in York freundlicherweise bereit erklärt hatten, den Artikel zu verfassen, waren anwesend. Ihnen wurde vom GV Mitglied einen anerkennenden Dank dafür ausgesprochen.

Zu dem Ausflug nach Whitby - hier sei auch auf das exzellente Titelbild unserer Zeitschrift verwiesen - halte ich noch eine Kleinigkeit für erwähnenswert: Drei Omnibusse voller Teilnehmer rollten auf den Parkplatz zum Eingang des North York Moors National Park. Nach dem Ausstieg fanden sich die Menschen auf dem freien Platz ein, um die Aussicht zu genießen und zu würdigen. Alle beschäftigten sich auch mit ihren persönlichen Verteilzeiten. Dieser Ausdruck aus der Kosten-Leistungs-Rechnung fiel mir ein, als ich später das interessante Foto sah, zu dem jeder sich seine eigenen Gedanken machen kann; der feine englische Humor kommt auf dem neben stehenden Bild besonders zum Ausdruck.

Interessante Unterlagen kamen bereits vorher von mir per E-Mail zu Mario zur Information der Mitglieder, beinhaltend Themen wie "Fahrausweise für Friends", verlängert bis 12/2010, Standard-Fahrvergünstigungen auf einen Blick usw. Meine Informationen über die Festivitäten zum 175sten Jubiläum der Eisenbahn in Deutschland am 18./19. März 2010 in Nürnberg fand hinsichtlich der Bedeutsamkeit des Ereignisses ein reges Interesse.

Nach diesen Grußworten begann die Besprechung über Programmvorschläge 2010. Das Ergebnis hierüber kann an anderer Stelle verfolgt werden. Mario und Olaf beendeten die Mitgliederversammlung mit einem herzlichen Danke für die rege Teilnahme der Mitglieder an Veranstaltungen im Jahr 2009.

Wie immer, es war ein angeregtes vorweihnachtliches Miteinander in der Gaststätte „Zur S-Bahn“ am Bahnhof Kaulsdorf. Vielen von uns ist sie seit Jahren bekannt und wird immer wieder gerne aufgesucht.

Robert Gellekum



Auf Medientour

Am 06.10.2009 machten sich, nicht sieben Schwaben, sondern am Ende „nur“ 6 Berliner auf, um den Tricks der Film- und Fernsehmacher im Filmpark Babelsberg auf die Schliche zu kommen.

Um 9:15 Uhr trafen sich drei besagter Neugieriger im Ostbahnhof, der dreier Rest stieg in Friedrichstraße zu. Angeregte Unterhaltung ließ nicht lange auf sich warten. Eisenbahnern geht ja der Stoff nie aus. Nach der Ankunft in Medienstadt führte uns der Weg schnurstracks aufs Ziel zu. Wir waren verblüfft über den Ansturm, denn anderorts waren schon Ferien.

Ein kurzer Infobummel und auf zur ersten Attraktion-Filmtierschau. Uns begeisterten Hunde, Katzen, Rehe, Frösche, Ponys und Tauben. Die Mühe zu diesen Leistungen ist groß und fordert Geduld. Ein kurzes Schlendern durch diverse Kulissen führte uns zum Fernsehen live.

Eine Fernsehsendung mit Zuschauern aus dem Publikum wurde aufgezeichnet. Kein leichtes Unterfangen, aber für Laien gut gelungen. Verblüffung bestand bei uns, als dann die fertige Sendung gezeigt wurde: viel Raffinesse und Einfallsreichtum. Toll!

Dann meldete sich bei uns der Hunger. Im Restaurant, als Burganlage Original des Films "Prinz Eisenherz", konnte er gestillt werden. Das Ambiente ein-



fach filmisch urig. Die Fantasie schlug Wel-len. Gestärkt ging es wieder durch Kulissen aller Art, zur Stuntshow im Vulkan.

Da musste man Nerven bewahren und oft die Gehörmuscheln schützen. Was wir dort sahen, verschlug uns die Sprache: das Können und der Mut der Akteure - Hochachtung! Im Film sieht es dann wie ein „Kinderspiel“ aus. Nach solchen Einblicken in die Dreharbeiten sieht man die Filme doch mit anderen Augen.

Nun war das Sandmännchenhaus an der Reihe. Es feiert ja seinen 50. Geburtstag. Wir sahen vieles über die Entstehung und Ausstattung, und konnten uns vor der noch geplanten Medientour mit der Toureisenbahn aufwärmen. Diese fuhr uns durch beeindruckende Großkulissen mit ausführlichen Erklärungen. Das faszinierende, alle Kulissen sehen echt aus, sind aber keine Originale. Das exelente Können und sicher viel Ausbildung sind gefragt.



Obwohl wir längst nicht alles - vielleicht die Hälfte - gesehen hatten, entschlossen wir uns um ca. 16 Uhr langsam zur Heimfahrt. Wir waren dann doch ganz schön durchwindet.

Fazit: Wer da nicht mit kommen wollte oder konnte, der hat wirklich was versäumt. So auch die Meinung der Anwesenden. Es kann nur empfohlen werden, auch für Kinder und Enkel. Danke für Marios Idee und Vorbereitung.
Helga Hauchwitz

Gartenfest in Bernau

Fünfzehn Mitglieder und Gäste besuchten am 12.09.2009 auf Einladung die Familie Pause in Bernau. Das Bernauer Wetter ließ uns nicht im Stich. Ab und zu kam sogar mal die Sonne raus. Nach kurzem Erkunden des Grundstückes nahmen wir an der Kaffeetafel Platz, gut geschützt unter Partyzelten im Garten der Familie Pause. Damit wir uns nicht so fremd vorkamen, waren längst vergessene Dienstutensilien ausgestellt und die Wände mit Eisenbahnfotos dekoriert.

Bevor es ans Kaffeetrinken ging, begrüßte uns der Gastgeber Alfons Pause nochmals und hielt eine Ansprache über die Geschichte von Bernau. Nach dem Kaffee bildeten sich die ein und andere Gruppe und es wurden Eisenbahnerinnerungen ausgetauscht. Alfons hatte auch eine kleine Galerie über seine Spendenarbeit für die Kinder in Rumänien aufgebaut.

Um ein wenig Platz im Magen für's Abendessen zu schaffen, starteten wir einen Kegelwettbewerb. Ein toller Spaß war das.



Zwischendurch wurde das Mahl für den Abend aufgebaut und der Grill angeworfen. Verhungern sollten wir nicht. Es war reichhaltig und super lecker. Ein großes Lob an unsere Gastgeber. Bei Bier, Wein und viele andere alkoholische Getränke ließen wir den tollen Nachmittag in Bernau ausklingen.

Ein dickes DANKE noch einmal für die Mühe und die Gastfreundschaft. Es hat uns allen sehr gefallen.
Mario Märtings



Wenn einer eine Reise tut...

Am 04.07.2009 machten sich 10 Mitglieder und 12 Gäste des OV Berlin auf in den Spreewald. Das Ziel der Begierde, die Gaststätte im alten Bahnhof Burg. Die Attraktion, Züge transportieren entlang der Tische Getränke und Eis. Das muss man erlebt haben.

Froh gelaunt traf sich der größte Teil der Teilnehmer um 8:45 Uhr am Berliner Ostbahnhof. Um 9:13 kam unser Zug, in dem die Bernauer schon Platz genommen hatten. Für Eisenbahner typische Gespräche ließen die Fahrzeit bis Lübben wie im Fluge vergehen. In Lübben warteten wir auf den Bus nach Burg. Diese Fahrt führte uns scheinbar in die Vergangenheit. Schöne Dörfer, schöne Natur, hier und da einiges Getier. Angekommen in Burg musste erst der Weg zum Ziel erfragt werden. Im „Bahnhof“, wurden wir von Bediensteten in DR Uniform begrüßt und konnten die bestellten Plätze einnehmen. Das Stauen war groß!

Erinnerungen an die eigene Dienstzeit, lang ist's bei mir her, ließen schwärmen ob der vielen Reliquien. Per „Befehl“ wurden erst einmal die Getränke notiert, auf einen bereitstehenden Zug gelegt, der Befehlsstab zur Abfahrt gehoben und abging's.



Die Bedienung des Anschlusses erfolgte zügig, obwohl der „Bahnhof“ voller „Reisender“ war. Die Essenauswahl wurde fast zur Qual, so reichlich und lecker. Das Bahnhofpersonal erfüllte alle Wünsche und ein Schweigen breitete sich aus. So gegen 13:15 Uhr waren wir gesättigt und mit Eindrücken beladen. Wir beschnupperten noch das Umfeld des „Bahnhofs“ mit alten und noch älteren Wagen, Draisinen, Schneepflügen. Dann das Gruppenfoto und ab ging es zur Kahnanlegestelle.

Eine zweistündige Kahnfahrt führte uns durch einige Fließse. Unser Fährmann vertrieb uns die Zeit mit Interessantem aus Geschichte, Gewohnheiten und Natur des Burger Gebietes. Bei einem Stopp an einem Gurkenverkaufsstand wechselten etliche Münzen den Besitzer. Gurkenbepackt wurde weiter gestakt.

Wieder zurück am Hafen hatten wir noch Zeit, unsere Lebensgeister zu beleben. Eis, Kuchen, Kaffee waren der Renner.

Da die Bahn ab Nachmittag wieder baute, wurde die Rückfahrt zur Erlebnisfahrt. Mit dem Bus bis Vetschau, der Zuganschluss in Vetschau war weg. Der Himmel verfinsterte sich. Wenig Unterstellmöglichkeiten (2 Buswartehäuschen) waren vorhanden, und zudem suchten noch zwei weitere Reisegruppen Schutz. Bald brach auch schon fast eine Sinnflut über uns herein. Dicht gedrängt versuchten wir uns zu schützen und zu wärmen. Aber es rann uns überall am Körper entlang. Geschimpfe und Gebibber erfüllten die Luft. Dann wurde nach einer Stunde Wartezeit der ankommende Zug nach Lübbenau gestürmt. Jeder kroch fast in sich hinein.

In Lübbenau sollte ein Schienenersatzverkehr das Zepter bis Lübben übernehmen. Der stand vor einer Schranke, die ihren Dienst versagte. Aber Eisenbahner sind ja pffiffig. Andere Fahrvarianten über Cottbus, Frankfurt/Oder wurden „durchgespielt“. Fast am Ende der „Diskussion“ aaah - die Busse kamen. Genug, um die regengetränkten „Bündel“ aufzunehmen.

Das Heimatziel rückte näher. In Lübben nahm uns wieder ein Bähnle auf. Aber wie es bei Bauarbeiten so ist, Pünktlichkeit bleibt auf der Strecke. Mit guten 2 Stunden Verspätung erreichten wir den „Heimathafen“. Ja, siehe Überschrift: Wenn einer eine Reise tut... dann kann er was erzählen! Aber dennoch war die einhellige Meinung: es war wieder schön! Nun können wir wieder mitreden.

Vielen Dank auch an Herrn Hannemann, Mario und Olaf, die mir bei der Vorbereitung unter die Arme gegriffen haben.
Helga Hauchwitz



Vereinsnachrichten

Besondere Geburtstage im 1. Quartal 2010

Zum 88. Geburtstag Dr. Karch, Hans J.	23611 Bad Schwartau	Kaufmann, Hilmar	97209 Veitshöchheim
Zum 86. Geburtstag Just, Herta	58239 Schwerte	Schröder, Arno	19258 Schwanheide
Meinardus, Hero	27472 Cuxhaven	Wriedt, Gunter	21217 Seevetal
Zum 85. Geburtstag Liesert, Rudolf	94469 Deggendorf	Schmitz, Adolf	58099 Hagen
Zum 84. Geburtstag Gragert, Gerhard	19322 Wittenberge	Radomski, Günter	18069 Rostock
Zum 83. Geburtstag Bayer, Karl	55232 Alzey	Hannemann, Klaus	15907 Lübben
Schellhorn, Tilo	18107 Rostock	Jung, Robert	99851 Gotha
Zum 81. Geburtstag Bünger, Edmund	19322 Wittenberge	Schober, Ursula	58300 Wetter
Zum 80. Geburtstag Meincke, Renate	21255 Tostedt	Zum 65. Geburtstag Neumann, Monika	21218 Seevetal
Zum 75. Geburtstag Gundermann, Rudolf	23683 Scharbeutz	Zoll, Rita	19322 Wittenberge
Henneberg, Hans	18209 Bad Doberan	Schüpfer, Wolfgang	97225 Zellingen
Schütte, Hubert	58640 Iserlohn	Kullik, Heidi	22143 Hamburg
Jolk, Anneliese	59423 Unna	Zimmermann, Jürgen	39615 Geestgottberg
Kärnbach, Silva	21220 Seevetal	Prohl, Maria	18109 Rostock
Medow, Helmut	16321 Bernau	Zum 60. Geburtstag Gunda, Karl-Heinz	21029 Hamburg
Rebber-Peters, Irene	21220 Seevetal	Sickmann, Henry	24784 Westerrönfeld
Ludwig, Renate	18069 Rostock	Kiehl, Herbert	58239 Schwerte
Zum 70. Geburtstag Krassau, Klaus	22175 Hamburg	Prehn, Brunhilde	18059 Rostock
Dömeland, Paul	18059 Rostock	Heidergott, Jürgen	58239 Schwerte/Ruhr
Tüttelmann, Rita	58452 Witten	Zum 50. Geburtstag Müller, Thomas	58239 Schwerte
		Meisetschläger, Gudrun	92348 Berg
		Bollig, Joachim	48249 Dülmen
		Findeisen, Udo	58088 Hagen

Herzlichen Glückwunsch !

Traueranzeige

Wir trauern mit den Angehörigen um unsere Toten.
Seit der letzten Mitteilung wurden nachfolgende
Sterbefälle bekannt:

Vom Regionalverband **Hagen**
Siegfried Fischer im Alter von 78 Jahren
Vom Regionalverband **Wittenberge**
Herr Bruno Frackowiak im Alter von 81 Jahren
Vom Regionalverband **Hamburg**
Frau Elfriede Schampel am 26.12.2009. Mit einem

Alter von 94 Jahren war sie das älteste Mitglied der
Sektion Deutschland. Sie wurde am 24.02.1982
Mitglied der A.E.C. und war Gründungsmitglied des
Ortsverbandes Hamburg am 06.07.1984.



Wir wollen ihnen ein ehrendes
Andenken bewahren.

Den Angehörigen sprechen wir unsere
herzliche Anteilnahme aus.

Regelmäßige A.E.C.-Treffs

Regionalverband Dresden: Treffen alle zwei Monate, und zwar jeden 2. Mittwoch im Monat
ab 18.00 Uhr im Papagei

Regionalverband Frankfurt: Stammtisch jeden 2. Montag im Monat ab 16.30 Uhr im Restaurant
"Saalbau Nied", Heinrich-Stahl-Str. 3 (S-Bahn-Station F-Nied), Kegeln: Di. alle 14 Tage um 17.00 auf der
Niddakampfbahn, Oeserstr. (S-Bahn-Station F-Nied)

Regionalverband Hagen: Treffen im Gemeindehaus St.Josef, Schmale Straße 18 in Hagen, dienstags (wird durch Einladung und
Aushang jeweils bekannt gegeben), Nachfrage unter Tel. 02304-21594 oder 02331-6253221

Regionalverband Rostock: Clubnachmittage jeden 2. Mittwoch im Monat ab 15.00 Uhr in der Goethestrasse 8, Clubadresse:
Goethestrasse 8, 18055 Rostock, Stiftung Bahn Sozialwerk

Ortsverband Nürnberg: Stammtisch im "Mediterrano" im Empfangsgebäude des Hbf Nürnberg
jeden 1.Mittwoch im Monat ab 16.00 Uhr

Ortsverband Ludwigslust: Kegeln in der Sporthalle in Ludwigslust alle 4 Wochen (freitags)
19.00-21.00 Uhr



Vorstände

Geschäftsführender Vorstand:

Juristische A.E.C. Sektion Deutschland *)
Vereinsanschrift: vertreten durch: Schampel, Manfred

Präsident und Ehrenpräsident,
zudem zust. für Mitgliederbetreuung: Schampel, Manfred
privat: Eichenwald 21, D-90574 Roßtal;
Tel: 09127-95743
Email: m.schampel@gmx.net

Vizepräsident: Breier, Jörg
privat: Im Speitel 11, D-76229 Karlsruhe;
Tel: 0721-9483770
Mobil: +49(160)8460045 bzw. 0160 8460045
Email: joergbreier@web.de oder dienstl.
joerg.breier@bahn.de

Generalsekretär: Krämer, Hans-Jürgen
privat: Passavantstr. 40, D-60596 Frankfurt am Main;
Tel: 069-635348
Mobil: 0171-8535571
Email: hansjkrämer@yahoo.de

Stellv. Generalsekretär: Kasperzak, Hans
privat: Bertolt-Brecht-Str. 2, D-18106 Rostock;
Tel: 0381-715447
Email: hanskasperzak@alice-dsl.net

Schatzmeisterin: Kynast-Kohl, Marita
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax: -915838
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Deutsche Bahn AG, AFP1-W,
Herrenstr. 3-5, D-30159 Hannover,
Tel: 0511-286-7608, ARCOR 933-7608

Stellv. Schatzmeister: Kohl, Wolfgang
privat: Finkenstraße 8; D-31698 Lindhorst;
Tel: 05725-6708, Fax -915838
Mobil: 0177-5978283
Email: kynast-kohl@t-online.de
dienstl. Tel: 0511-286-5005

Beisitzer und Ehrenpräsident: Gellekum, Robert
privat: St.Benedikt-Str. 23, D-85716 Unterschleißheim;
Tel. und Fax: 089-31605851
Mobil: +49(160)5042658 bzw. 0160 5042658
Email: rgellekuming-consult@t-online.de

Beisitzer (Redakteur SCHIENE EUROPAS):
Altendorf, Reinhold
privat: Zeppelinallee 85, D-60487 Frankfurt am Main;
Tel: 069 -77 23 20
Email: marealdo@web.de

Beisitzer: Ostertag, Siegfried
privat: Herrenstraße 45, 21698 Harsefeld;
Tel: 04164-909420, Fax -909422
Email: eadolf-ostertag@arcor.de

Email Zeitung: SCHIENE.EUROPAS@GMX.DE

*) **Bankverbindung:** A.E.C. Sektion Deutschland, Sparda
Bank Hannover, Konto-Nr.: 924 814, BLZ: 250 905 00

Ehrenpräsident: Schote, Lothar
privat: Am Huhlichen 7; D-55130 Mainz;
Tel: 06131-834271, Fax: -834291
Email: Lothar-Schote@versanet.de

Ehrenpräsident und Stellv. Generalsekretär im Europ. Vor-
stand der A.E.C. Vanselow, Horst-Gerd
privat: Eppens-Allee 16, D-21423 Winsen/Luhe;
Tel: 04171-690358
Mobil: +49(152)29797759 bzw. 0152-29797759
Email: H_G_Vanselow@t-online.de

Ehrenpräsident: Wirsing, Eugen
privat: Lilienweg 87, D-61381 Friedrichsdorf;
Tel: 06172-72982, Fax:-777042
Sprachbox: 06172 -777041
Mobil: +49(163)7298200 bzw. 0163-7298200
Email: eugen.wirsing@web.de

Vorsitzende der Regionalverbände:

Dresden: Rockoff, Jens
privat: Adenauerstraße 9, D-82178 Puchheim
Tel: 089-80072493
Email: jensrockoff@t-online.de
Mobil: 0160 - 99730405

Frankfurt:
Privat

Hagen: Hengsbach, Wolfgang
privat: Lützwowstraße 74a, D-58095 Hagen;
Tel: 02331-6253221
Email: wolfganghengsbach@arcor.de
www.A.E.C.-Regionalverband-hagen.de
postbox@-Regionalverband-hagen.de

Hamburg: Roth, Jürgen
privat: Zum Düwelshöpen 15, D-21255 Wistedt;
Tel: 04182/8183, Fax: 04182/8183
Email: roth_juergen2001@yahoo.de
Mobil: 0176 966 19881

Rostock: Köster, Manfred
privat: Richtenberger Str. 25, D-18109 Rostock;
Tel: 0381-7956130

Wittenberge: Klinkradt, Wilfried
privat: Rabensteig 1, D-19322 Wittenberge;
Tel: 03877-66465
Email: wklinki@web.de

Vorsitzende der Ortsverbände:

Berlin: Märtins, Mario
privat: Demminer Straße 11 A, D-13059 Berlin;
Tel: 030-92408101
Email: mariomae@hotmail.de

Ludwigslust: Nelius, Jürgen
privat: Große Bergstraße 1, D-19288 Ludwigslust;
Tel. und Fax: 03874-49735
Email: jensnelius@t-online.de

Nürnberg: Rödel, Frank
privat: Georg-Hennch-Str.4, D-90431 Nürnberg;
Tel: 0911-3150445, Fax: -3262632
Email: f.roedel@t-online.de

Europäische Vereinigung der Eisenbahner A.E.C. – Sektion Deutschland e.V. –
Manfred Schampel, Eichenwald 21, D-90574 Roßtal
– **Entgelt bezahlt – D 45438 F** –

Einzelpreis 2,95 Euro (incl. Porto)
Bezug über die Redaktion oder jeden Regional-/Ortsverband